

OSTERHOLZER KREISBLATT

TAGESZEITUNG FÜR OSTERHOLZ-SCHARMBECK · RITTERHUDE · HAGEN

Montag
28. Juni 2010

HAMBERGEN · BEVERSTEDT · GNARRENBURG

AUSGABE NR. 147
REGIONALAUSGABE

Refugium ist auf neun Hektar angewachsen

Ritterhuder NABU-Ortsgruppe kauft restliche Wiesen am Mittelkampsweg für die extensive Nutzung

VON ILSE OKKEN

Ritterhude. Ihrem Ziel, die Vielfalt der Tier- und Pflanzenwelt für nachfolgende Generationen zu bewahren, ist die Ortsgruppe Ritterhude des Naturschutzbundes Deutschland (NABU) jetzt ein großes Stück näher gekommen. Mit Hilfe von Mitgliedsbeiträgen und durch die Unterstützung einiger Sponsoren ist es ihr gelungen, die beiden restlichen Wiesen am Mittelkampsweg anzukaufen.

Damit kann nun unweit des Hindenburgdeiches eine zusammenhängende Fläche von insgesamt neun Hektar extensiv bewirtschaftet werden. „Ich bin richtig stolz, dass wir jetzt über diese Wiesen verfügen können und Gelegenheit haben, einiges wieder ins Lot zu bringen“, betont Ortwin Vogel vom NABU in Ritterhude.

Gülle ist hier tabu

Durch Ankauf und Pachtung wurden am Mittelkampsweg seit 2004 schon fünf Hektar Grünfläche ausgemagert, um das vorher intensiv mit Gülle gedüngte Grasland nach und nach wieder in Naturwiesen zu verwandeln (wir berichteten). Wiesen-schamkraut und die zartrosa Kuckuckslichtnelken können hier wieder gedeihen, weil jetzt nur noch zwei Mal pro Jahr gemäht und nicht mehr gedüngt oder entwässert wird. Und auch als Viehweide sollen die Wiesen nicht mehr genutzt werden.

Die erste Natur erhaltende Maßnahme war das Anpflanzen von Kopfweiden, die künftig als Brutplatz für Steinkäuze und Stockenten dienen können. Später sollen Wildrosenhecken, Weißdorn und Holunder folgen. Denn die Vogelwelt braucht Brutplätze und Winterfutter.

„Wir wollen die Wiesenbrüter wieder anlocken, die durch intensive Landwirtschaft weggegrüllt wurden“, sagt Ortwin Vogel. Die Gülledüngung bewirke einen frühen und dichten Graswuchs, der viermaliges Mähen pro Jahr erforderlich mache. „Da kann kein Vogel mehr brüten oder Junge aufziehen“, erläutert der NABU-Aktivist. Dass kleineren Bauern nichts anderes übrig bleibt, wenn sie überleben wollen, ist den Naturfreunden, die ihr kleines Refugium güllereif halten wollen, dabei aber sehr wohl bewusst.

Die Mitglieder des NABU hoffen sehr, dass bald wieder Kiebitze, Uferschnepfen,



Ortwin Vogel, Dörte Köhlenbeck, Jürgen Horchler und Ernst Lerche (von links) vom NABU Ortsverband Ritterhude freuen sich über die vielen verschiedenen Gräser, die auf den extensiv genutzten Wiesen am Mittelkampsweg sprießen. OKI-FOTO: ILSE OKKEN

Rebhühner und Bekassinen in den Wiesen hinter dem Deich nisten werden. Ernst Lerche berichtet von Bussarden und Silberreiher, die als Wintergäste gesichtet wurden. Zu den Stammgästen gehören die Fasane, die Nachtigall, der Graureiher, die Störche und die seltene Grauwammer.

Noch unbewohnt ist der Nistkasten für den Turmfalke, den die Naturschützer vor einiger Zeit aufgestellt haben. Sollte es gelingen, den Wasserstand nachhaltig anzuheben, könnten hier auch wieder Molche und Frösche beheimatet sein.

Ortwin Vogel, Ernst Lerche, Jürgen

Horchler und Dörte Köhlenbeck von der Ritterhuder Ortsgruppe des NABU möchten gern, dass diese kleine „Arche Noah“ von den Gymnasiasten ebenso wie von den Kindergarten- und Schulkindern für den praxisnahen Biologieunterricht genutzt wird. „Die junge Generation braucht mehr Bodenhaftung in Sachen Natur“, finden sie. Dörte Köhlenbeck vom Kindergarten Stendorf hat sich mit der neuen Waldkindergarten-Gruppe, die sie bald leiten wird, schon einen Besuch am Mittelkampsweg vorgenommen. Die Kleinen können in dem langen Gras ausschwormen und sich genau an-

schau, was hier lebt und wächst. „Wer Tiere beobachten will, muss sich in Geduld üben und Ruhe bewahren. Auch das kann man hier lernen“, sagt die Waldpädagogin. Für die Pirsch der Kinder wünscht sie sich noch gebrauchte Ferngläser oder alte Jagdtrophäen und Tierfelle zum Erforschen.

Naturschutzbund Deutschland e.V.
(NABU) Ortsgruppe Ritterhude
Vorsitzender: Jörn Horchler
Mitglieder: 260
Kontakt: Telefon 047 91 / 22 19
E-Mail: ortwin-vogel@web.de

Kinder starten mit Hamme-Fahrt in die Ferien

DLRG und THW bieten abwechslungsreiche Stunden auf dem Wasser / Nach Neu-Helgoland und zurück

VON WILHELM SCHÜTTE

Osterholz-Scharmbeck. Wasser, Sonne, viel Spaß und gutes Essen: Einen schönen Ferientag kann es für junge Menschen nicht geben. 22 Kinder zwischen sieben und zwölf Jahren erlebten diesen Tag im Rahmen des Ferienprogramms der Kreis-

stadt. Die Ortsgruppe Osterholz-Scharmbeck der Deutschen-Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) und der Ortsverband Osterholz-Scharmbeck des Technischen Hilfswerks (THW) hatten sich zusammen getan und diesen Tag gleich zu Beginn der Ferien organisiert. Gutes Wetter war klar – es ist eben alles eine Sache der Organisa-

tion. Die 22 Teilnehmer – alle Schwimmer – trafen sich an der Slipanlage des Hafenkanales bei Tietjens Hütte. Dort wurden sie von Michael Rolf-Pissarczyk, dem Vorsitzenden der DLRG-Ortsgruppe Osterholz, begrüßt und kurz in die Regularien und das richtige Verhalten eingewiesen. Unter Mithilfe von Betreuern der DLRG und des THW ging es dann auch schon in das Motor-Rettungsboot der DLRG und in die beiden Schlauchboote des THW.

Ziel der Fahrt auf dem Hafenkanaal und der Hamme war diesmal Neu-Helgoland. Unterwegs wurden mehrfach auch die Mitfahrer der Torfkähne winkend begrüßt. Getränke standen ausreichend zur Verfügung. Das Ziel war nach gut zwei Stunden erreicht. In Neu-Helgoland wurde dann zünftig und ausgiebig gegrillt.

Ganz Mutige sprangen sogar in das Hamme- und badeten. Lange hielt es sie allerdings nicht darin, denn das Wasser war doch noch recht kalt. Danach ging es dann wieder mit den Booten zurück zum Ausgangspunkt, wo die Angehörigen nach etwa sechs Stunden schon warteten. „Es war toll und hat großen Spaß gemacht“, meinte mit dem achtjährigen Marc Stelljes einer der Teilnehmer.

Einen weiteren Ferienspaß-Termin mit den gleichen Aktivitäten bieten DLRG und THW am 31. Juli an.



In drei Booten der DLRG und des THW starteten 22 Kinder am vergangenen Sonnabend zu einer spannenden Ferien-Fahrt auf der Hamme in Richtung Neu-Helgoland. SÜ-FOTO: WILHELM SCHÜTTE

Sommeratelier öffnet für Gäste

Landkreis Osterholz (cva). Die Bildungsstätte Haus Bredbeck veranstaltet den Sonntag, 27. Juni, bis Sonntag, 4. Juli, ihr Sommeratelier unter dem Motto „Stop & Go“. Interessierte dürfen den Künstlern am Sonnabend, 3. Juli, bei ihren Arbeiten über die Schulter schauen. Ab 15 Uhr gewähren die Teilnehmer Neugierigen Einblicke in die Malerei und Bildhauerei, ins Zeichnen, Schmieden und Schweißen sowie in die Kunst der digitalen Fotografie. Für die Gäste stehen Kuchen, Kaffee, Wein und gute Musik bereit. Kinder werden im Tipi der Bildungsstätte betreut. Weitergehende Informationen gibt es unter der Telefonnummer 047 91 / 96 18 0.

Das Kreisarchiv legt eine Sommerpause ein

Landkreis Osterholz (lr). Das Osterholzer Kreisarchiv macht ab Montag, 5. Juli, Sommerpause. Ab Montag, 26. Juli, stehen Leiterin Gabriele Jannowitz-Heumann und ihr Mitarbeitersteam wieder für Nachfragen zur Verfügung und helfen bei der Recherche nach Archivalien. Das Kreisarchiv in der Bahnhofstraße 34 in Osterholz-Scharmbeck ist montags und dienstags in der Zeit von zehn bis zwölf Uhr und donnerstags in der Zeit von 17 bis 18 Uhr geöffnet.

Jury trifft Vorauswahl für den „Modersohn-Becker Kunstpreis“

17 Bewerber stellen Arbeiten ab November in der Worpsweder Kunsthalle aus / Experten loben die hohe Qualität der eingereichten Werke

VON LUTZ RODE

Landkreis Osterholz. In diesem Jahr lobt der Landkreis Osterholz erstmalig den „Paula Modersohn-Becker Kunstpreis“ aus. Bis zum Bewerbungsschluss am 28. Mai haben sich knapp 300 Künstlerinnen und Künstler beteiligt. Eingegangen sind Bewerbungen aus allen Teilen Deutschlands, aus den USA, Portugal, Luxemburg und Österreich. Eine Vorauswahl hat die Jury nun getroffen. Die Preise werden am 21. November verliehen.

Der „PMB-Kunstpreis“ besteht aus drei Einzelpreisen: Hauptpreis, Nachwuchspreis und Sonderpreis. Der Hauptpreis ist mit 7500 Euro dotiert, der von Karl-Heinz

Marg gestiftete Nachwuchspreis mit 1000 Euro. Der Sonderpreisgewinner kann mit einem Ankauf von Werken durch den Landkreis rechnen. Für den Nachwuchspreis wurde eine Altersgrenze von maximal 28 Jahren gezogen – 17 Bewerberinnen und Bewerber konnten diese Bedingung erfüllen. Bewerber um den Sonderpreis müssen aus dem Landkreis Osterholz stammen – dies ist auch bei 47 Bewerbungen der Fall. Für alle weiteren Künstler ist Voraussetzung, dass sie in der Metropolregion Bremen-Oldenburg leben, oder enge Bezüge hierzu haben.

Die Jury, bestehend aus Professor Wulf Herzogenrath (Direktor der Kunsthalle Bremen), Professor Rainer Stamm (Direktor

des Landesmuseums für Kunst und Kulturgeschichte in Oldenburg) und Veronika Olbrich (Leiterin der Städtischen Galerie Nordhorn) lobte schon jetzt ausdrücklich die hohe Qualität der Bewerbungen.

Für den weiteren Verlauf traf die Jury nun eine Auswahl von 17 Bewerberinnen und Bewerbern, die ihre Arbeiten in der Zeit vom 21. November 2010 bis 30. Januar 2011 in der Worpsweder Kunsthalle präsentieren werden.

Aus diesem Personenkreis werden einige Tage vor Ausstellungseröffnung noch der Hauptpreisträger sowie der Nachwuchspreisträger bestimmt. Der Träger des Sonderpreises für einen im Landkreis Osterholz lebenden Künstler wird seine

Werke im Barkenhoff/Heinrich-Vogeler-Museum in Worpswede in der Zeit vom 12. Dezember bis 30. Januar 2011 ausstellen.

Der „Paula Modersohn-Becker Kunstpreis“ 2010 wird von Susanne Hinrichs kuratorisch betreut. Die freie Kuratorin leitete bereits zahlreiche Kunstprojekte im In- und Ausland. Unter anderem war sie von 2007 bis 2009 Künstlerische Leiterin des Syker Vorwerk – Zentrum für zeitgenössische Kunst. Ihre breite Erfahrung konnte bereits bei der Konzeption des Paula Modersohn-Becker-Kunstpreises genutzt werden. Teil ihrer Aufgaben sind nun die Planung der Ausstellung der 17 Künstler in der Worpsweder Kunsthalle und die Erstellung des begleitenden Kataloges.

IN DIESER AUSGABE

OSTERHOLZ-SCHARMBECK

Barocke Werke aus dem Norden

„Countertenor“, „Altus“, „Falsettist“ – das sind Begriffe für Sänger, die in der Kopfstimmtechnik singen. Karsten Henschel, der diese Technik vollständig beherrscht, gab am Freitag zusammen mit der Pianistin Zsuzsa Varga ein Konzert unter dem Titel „Meeres Ungestüm“ in der St.-Willehadi-Kirche. Barocke Werke von norddeutschen Komponisten hatten die Künstler zusammengestellt. Seite 2

ANZEIGE

MEYER
Einfach ausgezeichnet!

OPEL-Wagen – Opel-Meyer fragen!

Wir leben Autos.

27711 Osterholz-Scharmbeck
Siemensstraße 12
Gewerbegebiet Pennigbüttel
Telefon 047 91 / 9 62 80
www.automeyer.eu

HAMBERGEN

Steinhagen 20 Jahre Partner

Der Zufall brachte Steinhagen nahe Stralsund mit der Samtgemeinde Hambergen in Verbindung. Die wollte kurz nach der Wende einen echten Partner in der ehemaligen DDR, der wirklich etwas bewegen wollte. Offenbar eine passende Verbindung. 20 Jahre besteht die Partner- und Freundschaft zwischen Steinhagen und Hambergen bereits. Das wurde in Steinhagen jetzt groß gefeiert. Seite 3

RITTERHUDE

Wasserspaß im Zeltlager

Segeln, Sonnenbaden, Spielen, Schwimmen – das Hamme-Zeltlager des Ritterhuder Wassersportvereins bot dazu reichlich Gelegenheit. Jugendwart Jens Lübbert hatte strahlendes Sommerwetter bestellt und am Ufer der Hamme drei Zelte aufgebaut. 20 Kinder zwischen neun und 13 Jahren nutzten diesen Teil des Gemeinde-Ferienprogramms, um die Freuden des Wassersportes kennenzulernen. Seite 3

HAMBERGEN

Hofgottesdienst mit Posaunen

Am Sonntag fand der alljährliche evangelisch-lutherische Hofgottesdienst in der Gemeinde Hambergen statt. Traditionell wird dieser Gottesdienst aus der Reihe Kirche im Grünen jedes Jahr am letzten Sonntag im Juni nach dem kalendarischen Sommeranfang gefeiert. Der Posaunenchor Wallhöfen-Hambergen sorgte für die musikalische Untermauerung. Pastor Heino Hüncken sprach über das Thema Sonntag. Seite 3

KUHSTEDT

Reitertag mit buntem Programm

Jana Hagenah und Selena Witt sind die neuen Majestäten des Kuhstedter Reit- und Fahrvereins. Das Reitervolk ließ sie hochleben nach zehn Runden Ringreiten. Auch das übrige Programm des Reitertages am Löschenweg bot den Besuchern jede Menge Unterhaltung rund ums Pferd. Bei luftig frischem Sommerwetter saßen die Geschwister, Eltern und Großeltern der Teilnehmer ums große Carré. Seite 4

HAGEN

David Safier liest in der Burg

Der Autor, Drehbuchschreiber und Emmy-Gewinner David Safier stellte sein neues Buch „Plötzlich Shakespeare“ in der Burg zu Hagen vor. Safier unterbrach seine Lesung immer wieder, um dem Publikum Anekdoten aus seinem Leben als Schriftsteller zu erzählen. Häufig ist dabei seine Frau die Protagonistin dieser Geschichten aus dem wirklichen Leben. Seite 5

SPORT

Viele Klezath-Punkte für Badgers

Die Ritterhude Badgers haben ihr Verbandsliga-Heimspiel im American Football verdient mit 34:14 gegen die Wolfsburg Blue Wings gewonnen. Die Gastgeber nutzten immer wieder die Abwehrschwächen des Gegners der Süd-Staffel zu teils spektakulären Touchdowns, bei denen sich vor allem der schnelle Kevin Klezath hervor tat. Seite 6